

Eine 4 zum Geburtstag

Institut	Allensbach	Kantar (Emnid)	Forsa	Forsch'gr. Wahlen	GMS	Infratest dimap	INSA	Yougov	Bundestagswahl
Veröffentl.	18.06.2020	20.06.2020	20.06.2020	26.06.2020	15.06.2020	25.06.2020	22.06.2020	26.06.2020	24.09.2017
CDU/CSU	40 %	38 %	39 %	40 %	39 %	37 %	36,5 %	37 %	32,9 %
SPD	16 %	15 %	14 %	15 %	15 %	16 %	15 %	15 %	20,5 %
GRÜNE	18,5 %	17 %	18 %	19 %	17 %	20 %	18,5 %	17 %	8,9 %
FDP	4,5 %	7 %	5 %	5 %	6 %	5 %	6 %	5 %	10,7 %
DIE LINKE	7 %	8 %	8 %	7 %	8 %	7 %	8,5 %	9 %	9,2 %
AfD	9,5 %	10 %	9 %	9 %	9 %	10 %	10 %	11 %	12,6 %
Sonstige	4,5 %	5 %	7 %	5 %	6 %	5 %	5,5 %	6 %	5,0 %
Erhebung	F • 1.314 01.06.–13.06.	T • 2.403 10.06.–17.06.	T • 2.501 15.06.–19.06.	T • 1.227 23.06.–25.06.	T • 1.002 09.06.–15.06.	T • 1.068 23.06.–24.06.	O • 2.058 19.06.–22.06.	O • 1.636 18.06.–22.06.	

T - Telefon – telefonische Befragung von zufällig ausgewählten Personen

O - Online-Panel – internetbasierte Befragung von nach Quotenvorgaben ausgewählten Mitgliedern eines Befragten-Pools

F - Face to face – persönlich-mündliche Befragung von nach Quotenvorgaben ausgewählten Personen – Quelle: Wahlrecht.de

Es war Zufall, dass ausgerechnet am 26. Juni, zum 75sten Geburtstag der CDU, die neueste Umfrage des ZDF-Politbarometers veröffentlicht wurde, erhoben von der Forschungsgruppe Wahlen. Eine 4 vor dem Umfrageergebnis attestierte Allensbach der Union schon Mitte Juni. Infratest dimap, das seine Prognose einen Tag zuvor im ARD-Deutschlandtrend mitteilte, sieht die zänkischen Schwestern CDU und CSU derzeit bei 37 Prozent. Es kommt eben immer darauf an, wen man befragt. Und repräsentativ ist ein geduldiger Begriff. Wie auch immer, die Union liegt uneinholbar als stärkste Partei vorn. Wenn uns in den nächsten 14 Monaten nicht irgendeine andere Katastrophe heimsucht, in der sich Grüne oder SPD außergewöhnlich gut profilieren, wird die Union im September 2021 erneut als stärkste Kraft im Bundestag sitzen und den Kanzler stellen, wobei hier auf die zusätzliche weibliche Form verzichtet werden kann, denn es wird ein Mann. Allen Beteuerungen zum Trotz, nicht zur Verfügung zu stehen, ist der Bayer **Markus Söder** längst nicht aus dem Spiel. In der Bewertung der zehn wichtigsten Politiker/innen belegt Söder den zweiten Platz hinter **Angela Merkel**, deren Bewertung grandios ist. Auf der berühmten Skala von +5 bis -5 erreicht sie einen Wert von +2,6, das ist Spitze würde der unvergessene **Hans Rosenthal** ausrufen und in die Luft springen. Schon jetzt sehnen sich die Menschen nach Mutti, an die sie sich so gewöhnt haben, zurück. Und dieser Trennungsschmerz wird von Monat zu Monat noch größer.

Im Dezember soll Stufe Eins gezündet und der neue CDU-Vorsitzende gewählt werden. Nach wie vor stehen **Armin Laschet**, **Friedrich Merz** und **Norbert**

Röttgen zur Auswahl. Alle kommen aus NRW, was für den Landesverband keine leichte Aufgabe sein dürfte. In der Liste der zehn wichtigsten Politiker kommen Merz und Röttgen nicht vor, ebenso wenig wie die noch amtierende Vorsitzende **Annegret Kramp-Karrenbauer**. Laschet belegt Platz 9 mit mageren +0,5. Dahinter kommt nur noch FDP-Chef **Christian Lindner** mit -0,3. Lindner hat seine Partei von 10,7 Prozent bei der Wahl 2017 auf fünf Prozent gedrückt. Der Wiedereinzug ist erneut gefährdet. Da retten auch die ständigen Talk-Show-Auftritte von **Wolfgang Kubicki** die FDP nicht mehr.

Jens Spahn hat sich aus der Kandidatenfrage eigentlich verabschiedet und **Armin Laschet** seine Unterstützung angeboten. Mit +1,3 steht Spahn auf Platz 5 der Liste und wäre damit bester Kandidat. Dass **Olaf Scholz** mit +1,8 den dritten und **Hubertus Heil** mit +1,3 den vierten Platz belegen, nützt der SPD nichts. Sie hat die 15 fest gebucht.

Der Höhenflug der Grünen ist schon längst gestoppt und hat sich um die 20 Prozent eingeegelt. Noch im September 2019 lagen Grüne und Union mit 27 Prozent bei der Forschungsgruppe Wahlen gleichauf, und Infratest dimap bewertete die Grünen im Juni 2019 mit 26 Prozent einen Punkt mehr als die Union. **Robert Habeck**, der auf der Liste schon mal ganz vorn stand, belegt heute Platz 7 mit +1,0. Was ist bloß geschehen?

Von den bisherigen acht Bundeskanzlern gehörten/gehören fünf der CDU an: **Konrad Adenauer** (1949–1963), **Ludwig Erhard** (1963–1966), **Kurt Georg Kiesinger** (1966–1969), **Helmut Kohl** (1982–1998) und **Angela Merkel** (seit 2005).

Lediglich **Willy Brandt** (1969–1974), **Helmut Schmidt** (1974–1982) und **Gerhard Schröder** (1998–2005) gehen in die Geschichte als sozialdemokratische Bundeskanzler ein.

Der CDU eine Regenerationszeit in der Opposition zu wünschen, wäre angebracht, aber unsinnig. Die Chance auf Erneuerung hat jedoch die SPD ab 2021, wenn es zu einem schwarz-grünen Bündnis käme, dem **Friedrich Merz**, Realo und Opportunist zugleich, nicht abgeneigt zu sein scheint. Und was die Grünen betrifft, so würden sie einiges tun, um endlich wieder an die Macht zu kommen. Sei es drum. Ausprobieren. So richtig überzeugt ist man von keinem der CDU-Kandidaten. Aber war man das vorher bei Kohl und Merkel? Ganz im Gegenteil. Und beide haben sich 16 Jahre lang gehalten und das Land ist nicht untergegangen.

Übrigens, CDU und CSU haben gemeinsam rund 550.000 Mitglieder, SPD 419.000, Grüne 101.500. Durchschnittsalter: Union und SPD 60 Jahre, Grüne 49. Wo bleibt die Jugend? Frauenanteil CDU 26,3%, CSU 20%, SPD 32%, Grüne 40,5%.

14 Monate sind eine lange Zeit. Wir können froh sein, in einem Land mit demokratisch stabilen Verhältnissen zu leben. Das Projekt Europa, an das unser erster Bundeskanzler **Konrad Adenauer** so konsequent glaubte, steht aber auf dem Prüfstand. Ein blonder Clown aus Great Britain hat der Einheit Europas einen schweren Schaden zugefügt. Große Sorge müssen wir uns auch um die osteuropäischen Länder, vor allem Ungarn und Polen machen, die sich einst aus der kommunistischen Zwangsjacke selbst befreiten und jetzt dabei sind, alle erworbenen demokratischen Grundregeln wie Presse- und Meinungsfreiheit sowie eine unabhängige Justiz in die Tonne zu treten. Und wir schauen zu.

Und was ist bloß in nur dreieinhalb Jahren aus den traditionell guten Beziehungen zu den USA geworden? Wir haben diesem Land viel zu verdanken, vor allem wir Berliner. Was hat aber ein anderer blonder, weitaus gefährlicherer Clown inzwischen angerichtet? Es ist doch unfassbar, dass in den Medien diskutiert werden muss, was passieren könnte, wenn **Donald Trump** die Wahl am 3. November verliert. Muss ihn dann das Militär aus dem Weißen Haus entfernen, weil er von allein nicht geht? Wahlkämpfe in den USA waren immer schon Schlammkämpfe. In diesem Jahr werden wir allerdings etwas nie Dagewesenes erleben. Wir können nur hoffen, dass diese gestörte Person nicht noch irgendwo einen Krieg anzettelt, der dann ein Grund für das Verschieben der Wahl sein könnte. Zuzutrauen ist diesem Menschen alles, er ist gefährlicher als Corona.

Ed Koch